

Hochmoderne Anlage von SABIC in Betrieb



Jean Engels,
Geschäftsbereichsleiter
HDPE-Rohre Europa, SABIC

Im Januar 2009 hat SABIC in Gelsenkirchen eine komplett neue Anlage zur Herstellung von hochdichtem bimodalem Polyethylen (HDPE) in Betrieb genommen. Das neue Werk mit einer Jahreskapazität von 250.000 Tonnen produziert den Rohrwerkstoff Polyethylen der hochwertigen Festigkeitsklasse PE 100. Dabei setzt SABIC auf eine innovative Technik, die auf dem Markt für HDPE-Rohre ihresgleichen sucht. „Zwar stützt sich die Anlage im Wesentlichen auf Lizenztechnik, doch haben wir sie in mehreren wichtigen Teilen so modifiziert, dass wir ein breiteres Produktionsfenster haben und flexibler produzieren können“, so der Geschäftsbereichsleiter HDPE-Rohre Europa, Jean Engels. „Das eröffnet uns die Möglichkeit, ein breiteres Sortiment anzubieten und die Produktentwicklung erheblich voranzutreiben. Außerdem setzt SABIC seine eigene Katalysatorteknik ein, so dass eine konstant hohe Qualität sowohl bei den existierenden wie auch bei künftigen neuen Produkten gewährleistet ist.“

Die hochmoderne Anlage ist Beweis für die klare Marktorientierung des Unternehmens und sein Engagement für den Umweltschutz. Die Anlage ist so konzipiert, dass Abfälle gar nicht erst entstehen und Emissionen minimiert werden; der Stromverbrauch konnte um acht Prozent reduziert und das Abwasservolumen um 50 Prozent verringert werden.

Möglich ist dies dadurch, dass alle Abgase aus der Produktion gesammelt und thermisch wiederaufbereitet werden. Die dabei erzeugte Energie fließt in den Herstellungsprozess ein. Für Regen- und Abwasser bestehen zwei voneinander unabhängige Kanalisationsnetze mit getrennten Kläranla-

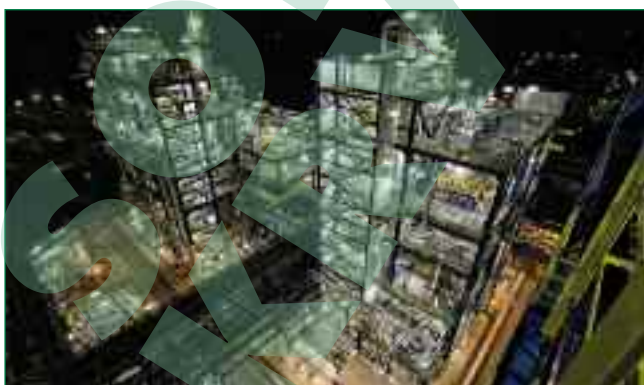


Bild 1: Nachtaufnahme der neuen SABIC-Anlage



Bild 2: Neue SABIC-Anlage in Gelsenkirchen

gen, so dass die Umweltbelastung auf das unvermeidbare Minimum verringert wird. Da ferner alle Zuliefer- und Versorgungsbetriebe rund um die Produktionsstätte angesiedelt sind, entfallen lange Transportwege. Die Maßnahmen von SABIC zugunsten eines effektiven Umweltschutzes werden im Rahmen des deutschen ERP-Umwelt- und Energiesparprogramms gefördert.

Die Einzigartigkeit der neuen HDPE-Anlage von SABIC beschränkt sich nicht nur auf Technik und Nachhaltigkeit. Das Projekt wurde auch innerhalb des ursprünglich geplanten Zeitraums abgeschlossen. Das Anlagenareal umfasst eine Fläche von 13.500 m². In rund 1,2 Millionen Arbeitsstunden wurden 400 Ausrüstungsteile, 800 Tonnen Rohrleitungen und 2400 Tonnen Stahl verbaut. Hinzu kommt eine herausragende Unfallbilanz, da die geplante niedrige Unfallquote eingehalten wurde.

Die ersten Erzeugnisse aus der neuen Anlage sind seit März 2009 auf dem Markt. Es handelt sich dabei um die bekannte Marke SABIC® Vestolen A für HDPE-Rohre. Das Sortiment wird in Kürze um eine neue Produktserie der PE 100-Familie erweitert. Der neue Werkstoff weist verbesserte Sagging-Eigenschaften bei der Extrusion von Großrohren auf und hat einen höheren Widerstand gegen langsames Risswachstum. Dies ist besonders für moderne Verfahren des Rohrleitungsbaus wie beispielsweise sandbettfreie Verlegung, grabenlose Rohrleitungserneuerung (Berstlining) und Richtbohren von Bedeutung.

Mit der neuen HDPE-Anlage verdeutlicht SABIC seine Entschlossenheit, auf dem europäischen Markt für HDPE-Rohre langfristig eine Führungsrolle zu übernehmen. „SABIC wird nicht nur ein fester Bestandteil des Marktes für HDPE-Rohre bleiben, sondern ihn zusammen mit den anderen Branchenführern weiterentwickeln“, so Engels. ■